

# „Feuerwehrdruckerei“ lässt nichts anbrennen

**ENERGIEEFFIZIENZ IM DRUCK** ■ Am Stadtrand Hamburgs, in Flughafennähe, ist Dynamik Druck als Adresse insbesondere für Werbeagenturen bekannt. Eine rundum neue technische Ausstattung sorgt für hohe Energieeinsparungen, was sogar mit kommunalen Fördermitteln belohnt wird.

■ Ihr Name ist Programm: von Anfang an war Bewegung in der mittlerweile 20 Mitarbeiter zählenden Druckerei Dynamik Druck in der Hansestadt Hamburg. Die beiden Geschäftsführer übernahmen 1988 gemeinsam eine Druckerei auf dem heutigen Firmengelände. Holger Harms, gelernter Kaufmann, und der Druckermeister Andreas Kleve entschieden sich bei der ersten Besichtigung, eine Kleindruckerei mit Copyshop zu übernehmen. Mit zwei vorhandenen Angestellten und einer sehr übersichtlichen Druckmaschinen-ausrüstung starteten sie. Die vorhandenen Druckmaschinen waren damals eine Rex-

liche Technik zu investieren, als richtige Entscheidung erwies, zögerten sie auch im Jahre 1996 nicht, die erste Quickmaster DI in Hamburg in Betrieb zu nehmen. In den folgenden Jahren baute das Unternehmen die Produktion anspruchsvoller Drucksachen aus, wobei nach eigenen Angaben sehr kurze Liefertermine realisiert werden können. Das sprach sich herum und so wuchs der Kundenkreis merklich.

Vor zehn Jahren, also 2001, vergrößerte sich Dynamik Druck auch räumlich und zog in ein aufwendig restauriertes, unter Denkmalschutz stehendes Gebäude auf dem gleichen Gelände. In die-



Die neue Ryobi 920 überzeugt die Druckerei auch durch ihren vergleichsweise geringen Platzbedarf.

sem Zuge erweiterte das Unternehmen seinen Maschinenpark um eine Fünffarben-Druckmaschine mit Direct-Imaging-Technologie und Lackwerk im Halbformat (50 x 70 cm).

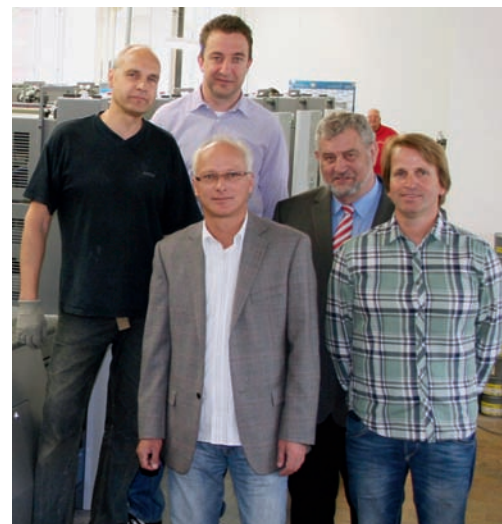
Rotari und eine Adast. Nach kurzer Zeit investierte man in eine Heidelberg SORMZ sowie eine Ein- und Zweifarben GTO. Mittlerweile ist das Unternehmen seit 23 Jahren am Markt. Der Kundenstamm rekrutiert sich zu rund 75 % aus Werbeagenturen.

**HAMBURGERS ERSTER MAC.** Von Beginn an setzte Dynamik Druck immer ganz neue Technik ein. So legten sich die beiden Geschäftsführer schon Ende der 1980er-Jahre Hamburgs ersten Apple-Macintosh II zu.

Belächelt wurden sie, schildert Andreas Kleve heute amüsiert. Da sich der Schritt, in fortschritt-

sem Zuge erweiterte das Unternehmen seinen Maschinenpark um eine Fünffarben-Druckmaschine mit Direct-Imaging-Technologie und Lackwerk im Halbformat (50 x 70 cm).

**A1-MASCHINE MIT LACK.** Knapp zehn Jahre später steht nun eine A1-Bogenoffsetdruckmaschine mit Lackwerk, eine Ryobi 920, die von Illies Graphik vertrieben wird, im täglichen Produktionseinsatz. Neben dem laut Geschäftsführer Andreas Kleve „geringen Energiebedarf“ der Maschine war auch der „geringe Platzbedarf“ ein wichtiges Kriterium. „Wir drucken jetzt das Standardbogenformat 630x880 mm mit dem glei-



Auf unserer Abbildung (hinten, von links): Drucker Manfred Sydow, Ives Lenzko (Leiter Service Illies Graphik), Uwe Sandkamp (Leiter Vertrieb Illies Graphik Nord). Vorne: die beiden Geschäftsführer von Dynamik Druck Andreas Kleve (l.) und Holger Harms.

chen Raumbedarf unserer vorherigen 50 x 70-Druckmaschine“, fährt Andreas Kleve fort.

Weitere Ausstattungsmerkmale der Maschine sind der automatische Plattenwechsel sowie die Doppelumfang-Druckzylinder. Durch ihr Format von 640 x 920 mm hat Dynamik Druck seine Fertigungstiefe deutlich vergrößert. „Früher mussten wir Aufträge im A1-Format fremd drucken lassen, das ist jetzt natürlich nicht mehr nötig“, wie Kleve weiter ausführt. „Außerdem konnten wir unsere Produktivität erheblich steigern, da wir jetzt im doppelten Nutzen drucken. Wir sind heute also mehr denn je als ‚Feuerwehrdruckerei‘ tätig, die in kurzer Zeit gute Ergebnisse liefert“, so Holger Harms.

**AUSSERGEWÖHNLICHE PRODUKTE.** Mit den technischen Möglichkeiten der neuen DIN-A1-Offsetdruckmaschine und dem uneingeschränkten Einsatz der Drucktechniker fährt Dynamik Druck mit Leidenschaft und Liebe zum Detail außergewöhnliche Druckproduktionen. „Wir freuen uns, herausgefordert zu werden, möchten für unsere Kunden unmögliche Produktionen möglich machen und gleichzeitig professionelle Arbeit abliefern“, stellt Andreas Kleve fest. „Wer sich Flexibilität und Schnelligkeit auf die Fahne schreibt, braucht nicht nur gute Geräte, sondern auch ein Team, das mitzieht. Ob Mensch oder Maschine – von der Angebotserstellung (in wenigen Minuten) bis zur Realisierung (bei Bedarf auch innerhalb weniger Stunden) läuft bei Dynamik Druck alles auf Hochtouren. Gedruckt wird nach dem Dynamik-Druck-Serviceangebot von 1988 – Feierabend ist, wenn’s fertig ist“, so Andreas Kleve.

**ENERGIEEINSPARUNG WIRD GEFÖRDERT.** „Machen wir uns nichts vor. Druckereien gibt es wie Sand am Meer. Doch die eine gute feine, mit der es Freude macht, zu kommunizieren, die Know-how mit dynamischen Mitarbeitern vereint und dazu trotzdem absolut preiswert produziert:

das ist die berühmte Nadel im Heuhaufen – und danach sucht im Grunde jeder“, versichert Holger Harms.

Zusammen mit der Ryobi 920 hat Illies Graphik einen Kodak-Magnus-800-Belichter installiert, den Dynamik Druck mit prozesslosen Platten bestückt. Durch die hohen Energieeinsparungen, die diese Gesamtlösung im Vergleich zur vorherigen Ausstattung aufweist, konnte Dynamik Druck Fördermittel vom „Hamburger Amt für Ressourcenschutz“ in Anspruch nehmen. „Diese Möglichkeit ist selbstverständlich ein weiterer interessanter Aspekt bei der Investition“, bemerkt Harms.

**3-D-VISUALISIERUNG.** Dynamik Druck hat seinen Maschinenpark so ausgelegt, dass von der Visitenkarte bis zum hochwertigen Geschäftsbericht alles gedruckt werden kann. Insgesamt verfügt das Unternehmen über eine Xerox 700, einen UV-Großformatdrucker, einen Sammelhefter, diverse Buchbindereimaschinen, eine Zweifarben-GTO-Druckmaschine sowie zwei Buchdruckmaschinen. Der Kundenstamm ist auch vielen Nicht-Hamburgern ein Begriff. Dazu zählen viele größere Unternehmen wie Johnson & Johnson, Haspa und Budnikowsky – um nur einige zu nennen – sowie viele mittelständische Unternehmen, vor allem aus der Immobilienwirtschaft. Spezialisiert hat sich Dynamik Druck auch auf die 3-D-Visualisierung von Bauprojekten.

Die 20 Mitarbeiter arbeiten im Dreischicht-Betrieb, davon sind fünf Drucker im Drucksaal und drei Mitarbeiter in der Druckvorstufe. Der Betrieb bildet auch aus, und für die Gesellen bestehen nach wie vor gute Aussichten, übernommen zu werden. Fazit: Das Team von Dynamik Druck ist mehr als zufrieden mit der technischen Ausstattung. Vor dem Hintergrund der starken Energieeinspar- und Fördereffekte durch die öffentliche Hand sowie der nun insgesamt sehr leistungsfähigen technischen Ausstattung bemerkt der Kaufmann Holger Harms: „Es rechnet sich ausgezeichnet.“ (fl)



Manfred Sydow bedient den neuen CtP-Belichter, einen Kodak Magnus 800 Platesetter.

## Markteinführung der dritten iCtP-Generation



■ Glunz & Jensen stellt mit dem Platewriter 3000 die inzwischen dritte Generation seines auf der Inkjet-CtP-Technologie (iCtP) basierenden Plattenbelichters vor. Das chemiefrei arbeitende 2-up-/4-up-CtP-System adressiert kleine und mittelgroße Akzidenzdruckereien.

25995 Euro soll er kosten – der neue Platewriter 3000 aus dem Hause Glunz & Jensen.

Der Platewriter 3000 umfasst eine CtP-Inkjet-Bebildereinheit für bis zu 20 Druckplatten pro Stunde (im 2-Seiten-Format) oder bis zu zehn Druckplatten pro Stunde (im 4-Seiten-Format), ein RIP auf Harlequin-Basis sowie eine Nachbearbei-

tungseinheit zum Aushärten der Platten (ohne Chemikalien/Entwickler). Die iCtP-Platten werden in der Nachbearbeitung lediglich einer niederenergetischen Halogen-Heizquelle ausgesetzt und danach automatisch gummiert, was, zusätzlich zu der chemiefreien Verarbeitung, auch noch einen geringen Energieverbrauch zur Folge habe. Eine derart behandelte Platte soll in der Praxis rund 50000 Abrollungen standhalten.

Wie der dänische Hersteller Glunz & Jensen bekannt gibt, verfolge man mit 25995 Euro für den Platewriter 3000 eine aggressive Preispolitik (verglichen mit herkömmlichen Aluplatten-Belichtern auf Thermo-Basis). Das iCtP-System sei bestens geeignet für Akzidenzdrucker, die bis zu 10000 m<sup>2</sup> Platten pro Jahr verbrauchen, das heißt etwa 2000 Platten pro Monat auf kleineren Druckmaschinen (2-up) oder bis zu 1250 Druckplatten pro Monat auf Mittelformatmaschinen (4-up).

Insgesamt, so Glunz & Jensen, habe man bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits über 700 Platewriter-Systeme weltweit installiert.

Nähere Informationen rund um das Inkjet-CtP-System liefert die Website [www.platewriter.com](http://www.platewriter.com), auf der auch bereits die aktuellen Datenblätter des Platewriter 3000 hinterlegt sind.

## Pitstop Connect 10 kommt Vjoon K4 in neuer Version

■ Enfocus bringt noch im zweiten Quartal 2011 Pitstop Connect 10 auf den Markt. Die Software, die eine nahtlose Verbindung zwischen Druckereien und Verlagen und ihren Kunden herstellt, indem sie ihnen laut Enfocus die problemlose Weiterleitung von Dateien und die PDF-Qualitätskontrolle garantiert, verfügt über einige Neuerungen, darunter die automatische Aktualisierung der „Connectors“, eine sicherere Datenübertragung und einen personalisierten Service durch den Einsatz intelligenter Metadaten, die durch eine bessere Unterstützung von Switch 10 ermöglicht werden soll.

Sobald eine Druckerei oder ein Verlag die Einstellungen für den Preflight und die Weiterleitung in einem „Connector“ ändert, werden diese Einstellungen in Pitstop Connect 10 automatisch aktualisiert und an alle installierten „Connectors“ verteilt. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alle an der Lieferkette Beteiligten mit den richtigen Parametern arbeiten.

Zudem verfügt Pitstop Connect 10 über eine Schnittstelle zu den Workflowlösungen der Switch-10-Reihe. Da sich intelligente Metadaten-Felder im „Connector“ einstellen und konfigurieren lassen, müssen Kunden nur relevante und personalisierte Daten eingeben. Nach Eingang der Dateien bei der Druckerei lassen sich diese sortieren, verwalten und verarbeiten. Dank Switch und der Integration in MIS-/ERP-Systeme lassen sich vorhandene Infos wieder verwenden, was die Effizienz und Qualität des Kundenservice erhöht. Durch das SFTP-Standardprotokoll wurde außerdem die Sicherheit bei der Datenübertragung verbessert.

■ Noch in diesem Quartal will Vjoon die neue Version 6.4 seiner Crossmedia-Publishing-Plattform K4 veröffentlichen. Diese wird mit der Adobe Creative Suite 5.5 kompatibel sein und soll die Produktionsprozesse bei Publikationen für Print, Online und auf Tablets weiter vereinfachen.

Laut Vjoon erweitert K4 die CS 5.5 durch zahlreiche Automatisierungen für eine prozessorientierte Produktion von Tablet-Ausgaben und eBooks. So ersetze K4 bei der Erstellung digitaler Ausgaben manuelle Tätigkeiten durch automatisierte Prozesse, beispielsweise das Umbauen von Seitenformaten für unterschiedliche Ausgabegeräte und -formate oder auch das Umstellen von Maßen und Stilen. Zudem brauche sich der Designer nicht um das Aufbereiten der einzelnen Layouts oder der gesamten Publikation für die Ausgabe in das benötigte Folio-Format kümmern, da Vjoon K4 auch dies vollständig automatisiere.

Mit dem K4 Server Admin werden die Administrationsmöglichkeiten in Vjoon K4 erweitert. Mit ihm werden alle eingesetzten Publikationen, Datenbanken, Indesign Server und K4 DES (Distributed Enterprise System) zentral verwaltet. So können bei einem K4 Server verschiedene Datenbanken (Oracle 11g Standard/Enterprise, Microsoft SQL Standard/Enterprise, MySQL) gleichzeitig eingesetzt, Daten zwischen unterschiedlichen Datenbanken migriert und Publikationen nach Bedarf verteilt werden, was u.a. die Geschwindigkeiten bei Backup und Archivierung erhöhe.

Weitere Funktionserweiterungen in K4 verbessern die Benutzerfreundlichkeit der Clients in Indesign und Incopy sowie des K4 Web Editors.